

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Federführender Fachbereich
Jugend und Soziales

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0005/2025
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Jugendhilfeausschuss	28.01.2025	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Sachstand zum Kita Ausbauprogramm

Inhalt der Mitteilung:

Allgemein

Für alle vier Kita Neubauprojekte des Kita Ausbauprogramms liegen die Maßnahmebeschlüssen vor. Die Schulbau GmbH wurde entsprechend für die weiteren Planungen beauftragt – Verträge mit dem Generalunternehmen wurden für die Projekte Schulstraße, Nittumer Weg und Jakobstraße geschlossen.

In den vorbereitenden Planungen wurde intensiv der Dialog zu den Anwohnenden gesucht. Das stand das Thema Verkehr jeweils im Vordergrund.

Vor den Maßnahmebeschlüssen im Frühjahr 2024 fand je eine Bürgerveranstaltung vor Ort statt. (Außer bei dem Projekt „Kita Jakobstraße“, da es sich hier größtenteils um Neubebauungen handelt.)

Im September/ Oktober 2024 fanden Folgeveranstaltungen unter der Federführung der Abteilung „Mobilität“ des Fachbereiches 6 statt. Die Ergebnisse aus den Veranstaltungen werden aktuell durch die Fachabteilung geprüft. Die Verkehrsplanung für kurzfristige Maßnahmen, z.B. Markierung/Beschilderung, soll für alle drei Kitas bis Ende Q1 2025 abgeschlossen sein. Zusätzlich werden langfristige Maßnahmen baulicher Art geprüft und geplant. Sowohl die kurzfristigen als auch die langfristigen Maßnahmen werden den Anwohnenden und der Politik vorgestellt bzw. in politische Beschlüsse überführt.

Insgesamt wurden auch bei der zweiten Veranstaltungsreihe viele sehr kritische Stimmen geäußert. Das größte benannte Problem ist das des Hol- und Bringverkehrs. Jedoch gab es auch sehr standortspezifische Problemlagen, die im weiteren Textverlauf im Zuge der Beschreibung der Einzelmaßnahmen ausgeführt werden.

Sehr erfreulich ist, dass je einen Träger der freien Jugendhilfe für den Betrieb der Kita „Schulstraße“ und „Nittumer Weg“ gefunden wurden. Beide Träger sind bereits regional vertreten und Anbieter von unterschiedlichen Jugendhilfemaßnahmen, die über viel Erfahrung im Bereich der frühkindlichen Bildung und ein breites Angebotsspektrum verfügen. Das Trägerauswahlverfahren zur Jakobstraße läuft aktuell noch.

Kita Schulstraße

Der Bauantrag wurde im Oktober 2024 gestellt. Im Januar 2025 wird mit einer Teilbaugenehmigung gerechnet. Nach aktueller Planung sollen die Arbeiten vor Ort im März 2025 starten.

Bei der Anwohnerveranstaltung im September in den Räumlichkeiten der GGS Sand wurde kontrovers, jedoch äußerst konstruktiv diskutiert. Es waren ca. 20 Interessierte vor Ort. Um die bereits jetzt schon belastete Schulstraße hinsichtlich des Hol- und Bringverkehrs der Schule zu entlasten, wurde vorgeschlagen, Teilbereiche der Schulstraße als Einbahnstraße auszuweisen. Diese Strategie wird im Zuge der Baustelleneinrichtung der Kita „auf Probe“ umgesetzt. Die Abteilung Mobilität begleitet die Erprobungsphase vor Ort. Des Weiteren werden folgende kurzfristige Maßnahmen geprüft:

- (Neu-)Ordnung des Parkens in der Schulstraße,
- geschwindigkeitssenkende Einbauten im Straßenraum
- Spielstraße/Fahrradstraße,
- sicheres Queren für die Kinder vor der Kita,
- Durchfahrtsverbot für den Kfz-Verkehr im St. Rochus-Weg.

Die Gebäudeplanung der neuen Einrichtung liegt bereits in der Ausführungsplanung vor. Durch die frühzeitige Ausschreibung und Gewinnung des Trägers „Fröbel Bildung und Erziehung gemeinnützige GmbH“ konnten Planungen bereits mit dem Träger besprochen

und angepasst werden.

Die Freianlagenplanung liegt ebenfalls in der Ausführungsplanung und befindet sich aktuell in der Ausschreibung.

Der aktuelle Zeitplan sieht eine Inbetriebnahme der Einrichtung im September 2025 vor.

Kita Nittumer Weg

Die Kita „Nittumer Weg“ ist das zweite Projekt des Kita Ausbauprogramms. Die Kita im Stadtteil Schildgen wird auf einem ehemaligen Parkplatz errichtet.

Die zweite Anwohnenden Veranstaltung fand in der Concordia Grundschule statt. Ca. 30 interessierte Bürgerinnen und Bürger waren vor Ort. Hierbei wurde sehr deutlich, dass aus Sicht der Anwohnenden bereits jetzt gravierende Verkehrsprobleme vorliegen und die große Befürchtung besteht, dass diese durch die neue Kita verschlimmert werden.

Gleichzeitig wird durch das Bauvorhaben eine öffentliche Parkplatzfläche überbaut, was insbesondere bei den ansässigen Gewerbebetreibenden und Ärzten auf Widerstand stößt. Auch in diesem Workshop wurden erste Lösungsvorschläge entwickelt, die nun durch die Fachabteilung geprüft und weiterentwickelt werden.

Aktuell wird der Bauantrag für die Kita am Nittumer Weg vorbereitet, der noch im Januar 2025 eingereicht werden soll. Mit Bauarbeiten vor Ort wird somit frühestens im Mai/ Juni dieses Jahres begonnen.

Für die Freianlagenplanung liegt bereits die Ausführungsplanung vor.

Auch für diese Einrichtung wurde bereits ein Träger gefunden – PariSozial Bergisches Land.

Der aktuelle Zeitplan sieht eine Inbetriebnahme der Einrichtung im Januar 2026 vor.

Kita Jakobstraße

Die Kita Jakobstraße als drittes Projekt des Kita Ausbauprogramms konnte nach dem Maßnahmebeschluss im Oktober 2024 noch im Dezember 2024 an die Schulbau GmbH für die weiteren Planungen und die Bauausführung übergeben werden.

Von März bis Juli 2024 fanden die Abbrucharbeiten der zwei Notunterkünfte statt. Bei den Arbeiten wurden weitere große Betonteile im Boden gefunden, so dass der Abriss deutlich länger dauerte als geplant.

Für den genauen Standort des Gebäudes wurde eine hohe Priorität auf das Schützen des Baumbestandes vor Ort gelegt. Leider wurde ebenfalls im Zuge der Abrissarbeiten entdeckt, dass zwei Silberahörner auf einer Betonplatte stehen, damit die Verkehrssicherheit nicht gegeben ist und beide Bäume leider gefällt werden müssen.

Neben der neuen Kindertagesstätte wird ein öffentlicher Spielplatz auf dem Gelände geplant. Die Abteilung StadtGrün beginnt im Jahr 2026 mit der Projektierung. Es sollen Synergien zwischen öffentlichem Spielbereich und dem Spielbereich der Kita entstehen, so dass auch der öffentliche Spielplatz von den Kita Kindern genutzt werden kann. Zudem ist mit dem Eigentümer des angrenzenden neuen Wohnbauvorhabens gemeinsam geplant, einen neuen barrierefreien Weg zwischen der Jakobstraße und Ecke Johann-Wilhelm Lindner Straße/ Köttgen Allee zu schaffen, die eine direkte Verbindung zu der neuen Wohnbebauung an den Kalköfen Cox ermöglicht.

Bei der Kita Jakobstraße sind deutlich mehr Erschließungs- und

Grundstücksangelegenheiten zu klären, als bei den anderen zwei Kita-Projekten, so dass die tiefergehende Gebäudeplanung im ersten Quartal 2025 voranschreiten wird.

Der aktuelle Zeitplan sieht eine Inbetriebnahme der neuen Einrichtung im März/April 2026 vor.

Kita Am Fürstenbrunnchen

Das Neubau Projekt der Kita Am Fürstenbrunnchen ist das Vorhaben, das am kritischsten durch einen Teil der Nachbarschaft gesehen wird. Dies spiegelte sich auch in der zweiten Anwohnenden Veranstaltung im Ratssaal Bensberg wieder. Die größten Kritikpunkte sind die Einordnung der Fläche nach § 34 BauGB, die Verkehrsprobleme vor Ort und die Überplanung der Grünfläche. Nach einer lautstarken Diskussion verließ ca. die Hälfte der Besuchenden die Veranstaltung. Mit gut zehn Personen wurde im weiteren Verlauf konstruktiv an Lösungen des Verkehrsproblems vor Ort gearbeitet.

Bislang wurden für dieses Projekt bereits vier Anfragen über das Informationsfreiheitsgesetz sowie eine Fachaufsichtsbeschwerde beim Rheinisch-Bergischen Kreis gestellt. Die Bearbeitung dieser Anfragen sind äußerst Zeit- und Ressourcenintensiv für die Verwaltung.

Die gestellte Fachaufsichtsbeschwerde hatte die Einordnung der Fläche in den § 34 BauGB sowie die Verkehrsprobleme vor Ort zum Thema. Seit dem 3.12.2024 liegt ein Antwortschreiben der Oberen Bauaufsichtsbehörde vor. Demnach handelt es sich bei der Einordnung der Fläche durch die Stadt Bergisch Gladbach als Fläche im „Innenbereich“ um einen „*Grenzfall*“, *der auch zwischen Behörden unterschiedlich gewertet werden kann.*“ Es wird daher empfohlen zur Rechtssicherheit einen Bebauungsplan aufzustellen oder ggf. ein Satzungsverfahren nach § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB (sog. Abrundungssatzung) durchzuführen. Es wird jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die endgültige Entscheidung hierüber bei der Stadt Bergisch Gladbach liegt.

Verwaltungsintern finden daher aktuell Abstimmungen und Abwägungen statt, welches Verfahren angewendet wird. Zweifelsfrei kann jedoch festgestellt werden, dass egal, für welches Verfahren sich entschieden wird, mit Klagen zu rechnen ist.

Daraus ergibt sich, dass die Zukunft dieses Neubauprojektes sehr ungewiss ist. Aus diesem Grund ist sowohl die Schulbau GmbH noch nicht mit den weitergehenden Planungen beauftragt und auch keine Trägerschreibung vorbereitet und veröffentlicht worden.